Rundschau

Dr. L. L. J. Ossowski †

Im Rahmen des XI. Internationalen Entomologenkongresses in Wien hätte Dr. L. L. J. Ossowski die Subsektion Insektenviren leiten sollen, doch das unerforschliche Schicksal setzte seinem Wirken ein plötzliches Ende. Ossowski erkrankte am Wege nach Wien, die Reise wurde abgebrochen, er begab sich mit seiner fürsorglichen Gattin nach London, wo er sich einer Operation unterziehen mußte; am 21. August 1960 verschied Ossowski in London. Mit Erschütterung und tiefstem Bedauern wurde diese Nachricht von allen Kongreßteilnehmern, besonders aber von den Teilnehmern der Subsektion Insektenviren zur Kenntnis genommen; insbesondere auch deshalb, da Dr. Ossowski mit aller ihm eigenen Energie und Umsicht die Tagung der genannten Subsektion gründlichst vorbereitet hatte. Schwer erkrankt galt in Passau noch seine ganze Sorge dem reibungslosen Ablauf der Tagung dieser Subsektion des Kongresses; vom Krankenbett aus gab er seiner Vertretung in Wien noch genaue Anweisungen.

Dr. Ossowski, der am 16. Mai 1905 in Henriettenhof in Ostpreußen geboren wurde, war nach Abschluß seiner forstlichen und forstentomologischen Studien an den Universitäten in München und Posen, in der Zeit von 1928 bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939 in Polen, besonders im praktischen Forstdienst, tätig. Weiters stand er dann im praktischen Forstdienst, nach einer Verwundung an der Westfront, in England, und zwar im Dienst der britischen Waldkommission und des Ministeriums für Versorgung, und war ab 1943 Chef des politischen Forstdienstes der polnischen Exilregierung. In dieser Zeit wandte er sein Interesse bereits weitgehend der Forschung zu, so studierte er anlässlich einer Reise in die USA und nach Kanada den dortigen Forstdienst; nach seiner dortigen einjährigen Tätigkeit und Rückkehr zur britischen Waldkommission schloß er sich der „Scottish Co-operative Forestry Society“ als Berater an. 1947 kam Dr. L. L. J. Ossowski zum „Union Department of Forestry“ nach Südafrika, von wo aus er 1949 seine letzte Stelle als Vorstand der neu errichteten entomologischen Sektion am „Wattle Research Institute“ in Pietermaritzburg annahm. Als Vorstand der entomologischen Abteilung dieses Akazienforschungsinstitutes befaßte sich Dr. Ossowski in umfangreichen Studien mit der Erforschung der Akazienfauna, namentlich der Schädlinge dieser Holzart. Besonders bekannt geworden sind seine Arbeiten über den Akaziensackwurm *Kotochalia junodi* (Heyl.), dessen Virose er gründlichst erforschte und des erfolgreichen Einsatzes des Erregers dieser Erkrankung zur Niederhaltung dieses Schädlings. Als einige dieser Arbeiten, die ihn als erfolgreichen Virusforscher bekannt machten, wären zu nennen:

„ON THE VIRUS CAUSING POLYHEDRAL WILT DISEASE OF THE WATTLE BAGWORM, *KOTOCHALIA JUNODI* (HEYL.).“

„THE BIOLOGICAL CONTROL OF THE WATTLE BAGWORM (*KOTOCHALIA JUNODI* HEYL.) BY A VIRUS DISEASE.“

„THE USE OF A NUCLEAR VIRUS DISEASE FOR THE CONTROL OF THE WATTLE BAGWORM, *KOTOCHALIA JUNODI* (HEYL.).“

Aus der Zeit seiner Tätigkeit als Vorstand der entomologischen Abteilung des Wattle Research Institutes entstammen etwa 30 wissenschaftliche Arbeiten seiner Feder, aus der Zeit vorher, in welcher Dr. L. L. J. Ossowski vor allem mit Fragen des praktischen Forstdienstes beschäftigt war, etwa 50 Arbeiten.

Ossowski war eine ausgesprochene Persönlichkeit, die sich mit aller Energie und Begeisterung den sich selbst gestellten Aufgaben zuwandte. Seine Lebensbejahung, seine Freude an guter Musik und guten Büchern kennzeichneten diesen liebenswerten Menschen.

E. Jahn — Wien

Tagung der Deutschen Sektion der Internationalen Union für Angewandte Ornithologie vom 26.—29. April 1960 in Hamburg

In den Räumen der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg und deren Versuchsanlagen fand die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Sektion der IUAO statt. Die Hauptthemen der Tagung waren: Verhütung oder Verminderung von Insektenschäden durch Vogelschutz und Abwehr von Vogelschäden. Die einzelnen Kurzreferate boten den Teilnehmern Möglichkeiten für eine eingehende Diskussion der jeweiligen Probleme bzw. Versuchsergebnisse.

Dr. BRUNS, der zur Tagung eingeladen hatte, gab am ersten Tag einen Überblick über die verschiedenen Biotope innerhalb der Landesgrenzen Hamburgs und einen Einblick in die verschiedenartigen Aufgaben der dortigen Vogelschutzwarte. Nachfolgend wurde über folgende Themen referiert: Die Auswirkung einer Vogelansiedlung verschiedener Dichte auf die Populationsdichte von forstlichen Schadinsekten (Prof. Dr. Dr. WELLENSTEIN), Selektionsversuche als Anzeichen für die Wirkung des Vogelfraßes auf Insektenpopulationen (Dr. FRANZ), Über den Einfluß von Vögeln auf Frostspanner-Falter (Dr. SCHÜTTE), Überblick über den gegenwärtigen Stand der Untersuchungen zur maximalen und optimalen Populationsdichte der Vögel in verschiedenen Biotopen Nord- und Süddeutschlands (Dr. BRUNS), Über die erreichbare Siedlungsdichte der Vögel in Kiefernforsten (Dr. MANSELD), Zur Methodik der Ermittlung der Siedlungsdichte von Höhlen- und Freibrütern in Versuchs- und Vergleichsgebieten (Dr. KEIL). In der Pause erfolgte eine Besichtigung des Stadtparkes (bisher 110 Vogelarten nachgewiesen). Am Nachmittag wurden den Teilnehmern bei einer Besichtigungsfahrt durch das Alte Land (größtes zusammenhängendes Obstbaugebiet Deutschlands) moderne Abwehrmaßnahmen gegen den Star vorgeführt. Ein Einblick in die Arbeit der Obstbauversuchsanstalt Jork beschloß den Tag. Mit dieser Nachmittagsfahrt war bereits auf das Thema des zweiten Tages übergeleitet, das dem Starenproblem gewidmet war. Mit einem Bericht über einen Versuch zur Starenabwehr mittels Tonband in einer Obstanlage (Dr. BRUNS) begannen die Referate. Dr. REICH sprach über seine Erfahrungen im Alten Land: Reichen die bisherigen Methoden zur Abwehr von Staren in den Kirschenanbaugebieten aus? Über ernährungsbiologische Untersuchungen beim Star referierte cand. rer. nat. HABERKORN. Dr. PRZYGODDA berichtete über die Frage der Einwirkung der Pflanzenschutzmittel auf Vögel. Nachmittags wurde eine Exkursion in das Hamburger Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook unternommen. Dann wurde eine Versuchsanlage besucht, in der Untersuchungen über die Einwirkung von angesiedelten Vögeln und Ameisen auf den Eichenwickler vorgenommen werden. Verbunden mit der Tagung der IUAO war eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen